

Erträge auf gutem durchschnittlichem Niveau

Landessortenversuche Wintertriticale – Körnernutzung

In Rheinland-Pfalz hat sich Wintertriticale als Futtergetreideart etabliert, auch wenn sie flächenmäßig nicht zu den dominierenden Ackerkulturen zählt. Im Jahr 2026 wurden rund 15 531 Hektar angebaut, was etwa vier Prozent der gesamten Ackerfläche des Landes entspricht. Die Anbauschwerpunkte liegen vor allem in Regionen mit Viehhaltung und einer hohen Dichte an Biogasanlagen. Rund 30 Prozent der gesamten Wintertriticale-Anbaufläche entfallen auf die Landkreise Bitburg-Prüm und Bernkastel-Wittlich.



Die trockenen Witterungsbedingungen im Frühjahr und Frühsommer 2026 führten bei der Wintertriticale insgesamt zu einem geringen bis moderaten Auftreten von Blattkrankheiten.
Foto: Dr. Klauk, LLH

Triticale zählt zu den vergleichsweise jungen Getreidearten und ist das Ergebnis einer gezielten Kreuzung von Weizen (*Triticum aestivum*) und Roggen (*Secale cereale*). Ziel dieser Züchtung

war es, die hohen Erträge sowie den guten Proteingehalt und die hohe Proteinqualität des Weizens mit der Robustheit und Anspruchslosigkeit des Roggens zu verbinden. Die heute im

Anbau befindlichen Sorten sind sogenannte Rekombinationstriticales. Sie entstehen durch die Kreuzung verschiedener Triticale-Stämme.

Zwei neue Züchtungen in den Landessortenversuchen 2026

Im Anbaujahr 2025/2026 wurden in den Landessortenversuchen neun Wintertriticalesorten an drei Prüfstandorten jeweils in zwei Intensitätsstufen geprüft. Im März 2026 erteilte das Bundessortenamt drei neuen Wintertriticalesorten die Zulassung für Deutschland. Zwei dieser Neuzulassungen wurden unmittelbar in die Landessortenversuche aufgenommen und konnten somit zur Ernte 2026 unter den Anbaubedingungen in Rheinland-Pfalz geprüft werden. In Tabelle 1 sind die wichtigsten Eigenschaften der neuen Sorten zusammengefasst.

Alle Wintertriticale-Sorten wurden in zwei Intensitätsstufen geprüft: In der Intensitätsstufe 1 wird auf Fungizide grundsätzlich verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Diese Stufe gibt eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter den vorherrschenden Umweltbedingungen (Krankheiten). Wachstumsregler wurden in der Intensitätsstufe 1 ebenso nicht eingesetzt.

Die Intensitätsstufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten ohne Einfluss von Krankheiten. Ziel ist die maximale Gesunderhaltung der Pflanzen. An den drei Prüforten erfolgte der Wachstumsreglereinsatz vom Schossbeginn bis zum 2-Knotenstadium. In Brecht (Eifel) und Kümbdchen (Hunsrück) wurde Prodax mit 0,4 l/ha eingesetzt, während in Mehlingen (Westpfalz) Moddus (0,3 l/ha) in Kombination mit Chlormequat (0,5 l/ha) zur

Tabelle 1: Ausgewählte Eigenschaften der neuen Prüfsorten Rugiro und RGT Comebac			
Eigenschaften	Rugiro	RGT Comebac	Agonomischer Vorteil
Entwicklung	mittelfrühes Ährenschieben (APS 4), mittlere Abreife (APS 5)	sehr frühes Ährenschieben (APS 3), mittlere Abreife (APS 5)	RGT Comebac: Vorteil auf trockenheitsgefährdeten Standorten durch frühe Entwicklung und etwas längere Kornfüllungsphase
Halm / Standfestigkeit	mittlere Pflanzenlänge, durchschnittliche Standfestigkeit (APS 5)	mittellange Pflanzen, erhöhte Lageranfälligkeit (APS 6)	Rugiro: mittlere Lageranfälligkeit RGT Comebac: Wachstumsreglereinsatz einplanen
Blattgesundheit	sehr gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Gelb- und Braunrost (je APS 2); mittlere Septoria-Toleranz (APS 4)	sehr gute Braunrostabwehr (APS 2); gute Widerstandsfähigkeit gegen Mehltau, Rhynchosporium und Gelbrost (je APS 3), mittlere Septoria-Toleranz (APS 4)	beide Sorten zeigen eine gute Blattgesundheit; Fungizidstrategie an Standort und Infektionsdruck anpassen
Ährenfusarium	mittlere Anfälligkeit (APS 5)	mittlere Anfälligkeit (APS 5)	besonders nach Mais und bei reduzierter Bodenbearbeitung gezielten Fusariumschutz berücksichtigen
Kornertrag	hohes Ertragsniveau (APS 7) in behandelter und unbehandelter Stufe	sehr hohes Ertragspotenzial: APS 9 unbehandelt und APS 8 behandelt	RGT Comebac: Ertragsspitze in beiden Intensitätsstufen
Qualität (HL/Protein)	hohes Hektolitergewicht, hoher Rohproteingehalt (je APS 6)	mittleres Hektolitergewicht (APS 4) und mittlere Rohproteingehalte (APS 5)	Rugiro: deutliche Stärken bei Hektolitergewicht und Protein
Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2026, § APS = Ausprägungsstufen gemäß der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes			

Tabelle 2: Landessortenversuche Wintertriticale – Körnernutzung, Kornerträge absolut (dt/ha), Rheinland-Pfalz 2026

Sorte	Eifel/Brecht		↑/↓	Westpfalz / Mehlingen		↑/↓	Hunsrück/ Kümbdchen		↑/↓	Mittel		↑/↓
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Lumaco	84	89,8	5,8	101,1	104,3	3,2	82,3	86,1	3,9	89,1	93,4	4,3
Promiso	83,1	90,2	7	105,7	111,1	5,4	86,7	92,3	5,6	91,8	97,9	6
Trimobe	77,9	89,3	11,3	94,2	102,6	8,4	81,4	75,7	-5,7	84,5	89,2	4,7
Lombardo	89,8	92	2,2	101	107,1	6,1	87,3	88,9	1,7	92,7	96	3,3
Fantastico	90,6	94,8	4,2	102,2	103,5	1,2	90,2	96,4	6,2	94,4	98,2	3,9
Rivolt	82,1	90,1	8	96,5	105	8,4	81,7	85,6	3,9	86,8	93,5	6,8
Bicross	85,9	92,7	6,8	103,4	106,6	3,2	83,3	87,8	4,4	90,9	95,7	4,8
Rugiro	85	92,1	7,1	104,6	109,6	5	94,2	91,5	-2,7	94,6	97,7	3,1
RGT Comebac	94,7	95,4	0,8	108,6	115,6	7	93	89,6	-3,4	98,8	100,2	1,5
Mittel VRS abs.	88,1	92,2	4,1	101,4	104,9	3,5	86,6	90,5	3,9	92,1	95,9	3,8
GD dt/ha	6,4	6,4		4,1	4,1		4,4	4,4		5,1	5,1	
Ortsmittel	85,9	91,8	5,9	101,9	107,3	5,3	86,7	88,2	1,5	91,5	95,8	4,3

Verrechnungsorten (VRS): Lumaco (lang), Lombardo (kurz), Fantastico (kurz); GD: Grenzdifferenz,
 Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2025/Ernte 2026;

↑/↓ = Veränderung des Merkmals durch Behandlung

Anwendung kam. Lager vor Ernte trat an keinem der drei Prüforte auf.

Die Fungizidstrategie wurde standortspezifisch angepasst: In Brecht erfolgten zwei Behandlungen zum 2-Knotenstadium sowie zum Ährenschwellen. In Kümbdchen wurde zum Erscheinen des Fahnenblattes eine Fungizidmaßnahme durchgeführt. In Mehlingen erfolgte eine Behandlung kurz vor dem Grannenspitzen mit einem Fusarium-wirksamen Präparat.

Der Krankheitsbefall war in Brecht und Mehlingen recht gering. In Kümbdchen trat lediglich je nach Sorte maximal mittlerer Rhynchosporium- und Blattseptoriabefall in der unbehandelten Stufe 1 auf. Die Düngung mit Stickstoff, Schwefel und Grundnährstoffen sowie der Herbizideinsatz waren in beiden Intensitätsstufen einheitlich.

Kornerträge im Erntejahr 2026

Mit durchschnittlich knapp 95,8 dt/ha (Ortsmittel) in der optimierten Stufe 2 erreichten die Kornerträge in den Landessortenversuchen zur Ernte 2026 ein hohes Niveau. Das erzielte Ertragsniveau entspricht dem langjährigen Mittel der Versuchsjahre 2022 bis 2026. Die Standorte Brecht und Kümbdchen zeigten vergleichbare Ertragsleistungen, während am Standort Mehlingen mit Mehrerträgen von zirka 16 beziehungsweise 19 dt/ha gegenüber den beiden anderen genannten Standorten ein deutlich höheres Ertragsniveau erreicht wurde (Intensitätsstufe 2).

Die höchsten Kornerträge in Stufe 2 (mit Fungizidbehandlung) erzielte die Neuzulassung RGT Comebac mit

einem durchschnittlichen Relativertrag von 105 Prozent. Ebenfalls auf einem sehr hohen Ertragsniveau lagen Fantastico, Promiso und Rugiro mit durchschnittlich 102 Prozent Relativertrag. Rugiro überzeugte dabei als einzige Prüfsorte an allen drei Standorten mit einer konstanten Ertragsleistung und erzielte durchgehend durchschnittliche bis überdurchschnittliche Kornerträge.

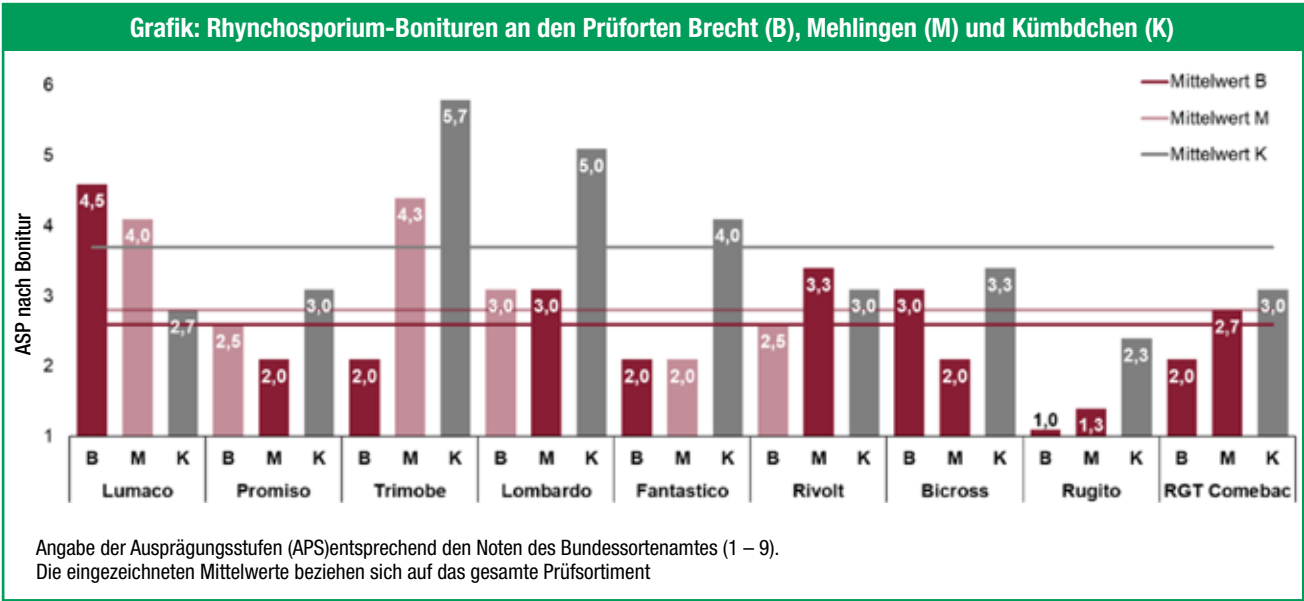
Die zur diesjährigen Ernte empfohlenen Sorten Lombardo und Rivolt blieben hingegen hinter diesem Niveau zurück und erreichten nur durchschnittliche bis leicht unterdurchschnittliche Erträge. Bei einer Grenzdifferenz von 5 Prozent ist der Ertragsvorsprung von RGT Comebac gegenüber Lombardo statistisch nicht abgesichert, gegenüber Rivolt jedoch signifikant.

Tabelle 3: Landessortenversuche Wintertriticale – Körnernutzung, Kornerträge relativ (%), sortiert nach Intensitätsstufe 2 (mit Fungizid), Rheinland-Pfalz 2026

Sorte	Eifel/Brecht		↑/↓	Westpfalz/Mehlingen		↑/↓	Hunsrück/Kümbdchen		↑/↓	Mittel		↑/↓
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
RGT Comebac	103	104	1	103	110	7	103	99	-4	103	105	2
Fantastico	98	103	5	97	99	1	100	107	7	98	102	4
Promiso	90	98	8	101	106	5	96	102	6	96	102	6
Rugiro	92	100	8	100	104	5	104	101	-3	99	102	3
Lombardo	97	100	2	96	102	6	96	98	2	97	100	3
Bicross	93	100	7	99	102	3	92	97	5	95	100	5
Rivolt	89	98	9	92	100	8	90	95	4	91	98	7
Lumaco	91	97	6	96	99	3	91	95	4	93	97	4
Trimobe	85	97	12	90	98	8	90	84	-6	88	93	5
Mittel VRS relativ	96	100	4	97	100	3	96	100	4	96	100	4
dt/ha = 100		92,2			104,9			90,5			95,9	
GD relativ	7	7		4	4		5	5		5	5	

Verrechnungsorten (VRS): Lumaco (lang), Lombardo (kurz), Fantastico (kurz), GD: Grenzdifferenz,
 Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2025/Ernte 2026,

↑/↓ = Veränderung des Merkmals durch Behandlung



Auch in der Intensitätsstufe 1 (ohne Fungizidbehandlung) zeigte sich RGT Comebac als ertragsstarke Sorte. Dieses Ergebnis bestätigt die hohe Einstufung im Kornertag der Stufe 1 durch das Bundessortenamt. Die durch den Fungizideinsatz erzielten Mehrerträge fielen wohl aufgrund des insgesamt geringen Krankheitsbefalls gering aus und lagen im Sortenmittel je nach Prüfstandort zwischen 2 und 6 Prozent.

Die Hektolitergewichte lagen an allen Prüforten im Schnitt der Prüfsorten über 70 kg. Das Mindest-Hektolitergewicht des Handels liegt oftmals bei 68 kg. Die Tausendkorngewichte schwankten an den Prüfstandorten durchschnittlich zwischen knapp 43 g in Brecht und Kümldchen (Stufe 2, mit Fungizid) bis knapp 47 g in Mehlingen.

Blattgesundheit der Triticale-Sorten

Die trockenen Witterungsbedingungen im Frühjahr und Frühsommer 2026 führten insgesamt zu einem geringen bis moderaten Auftreten von Blattkrankheiten. An den Standorten Brecht und Mehlingen traten etwas Mehltau und Rhynchosporium auf. Bei der Mehltau-Bonitur in der zweiten Junidekade zeigte die zweijährig geprüfte Verrechnungssorte Fantastico noch den stärksten Befall. Am Standort Mehlingen wiesen zudem Promiso, Rivolt und Bicross einen mäßigen Mehлтаubefall auf. Insgesamt blieb der Mehлтаubefall über alle Prüfstandorte hinweg jedoch auf einem geringen bis sehr geringen Niveau.

Die Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit trat an den Prüfstandorten

deutlich stärker auf als Mehltau. Der höchste durchschnittliche Befall wurde am Standort Kümldchen festgestellt. In Brecht und Mehlingen zeigte insbesondere Lumaco eine überdurchschnittliche Befallsstärke. Auch Lombardo, Trimobe und Rivolt wiesen an einzelnen Prüfstandorten einen stärkeren Rhynchosporium-Befall auf. Die Neuzulassung Rugiro zeigte hingegen an allen drei Prüfstandorten den geringsten Befall mit Rhynchosporium und überzeugte durch eine sehr gute Widerstandsfähigkeit gegenüber dieser Krankheit.

Blattseptoria trat ausschließlich am Standort Kümldchen auf und blieb dort auf einem geringen bis mittleren Niveau. Eine überdurchschnittliche Befallsstärke zeigten dabei Rivolt und Rugiro. Gelbrost wurde nur am Standort Mehlingen und ausschließlich bei

Tabelle 4: Landessortenversuche Wintertriticale – Körnernutzung, Kornrerträge relativ (%), Rheinland-Pfalz 2022 - 2026										
Sorten	2026 (3 Orte)		2025 (3 Orte)		2024 (4 Orte)		2023 (2 Orte)		2022 (4 Orte)	
	Stufe									
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
Lumaco	93	97	100	103	86	103	93	100	94	98
Promiso	96	102	101	100						
Trimobe	88	93	99	107						
Lombardo	97	100	97	98	73	101	93	100	92	100
Fantastico	98	102	96	97	92	107				
Rivolt	91	98	99	104	87	109	91	100	96	104
Bicross	95	100	98	100	95	111				
Rugiro	99	102								
RGT Comebac	103	105								
Mittel VRS rel.	96	100	95	100	83	100	89	100	94	100
dt/ha=100		95,9		98,9		84,8		97,9		108,5
GD rel.	5	5	8	8	11	11	17	17	5	5
VRS (Verrechnungssorten): 2026: Lumaco (lang), Lombardo (kurz), Fantastico (kurz), 2025: Lumaco, Ramdam, Lombardo. 2024: Lumaco, Lombardo, Presley. 2023, 2022: Ramdam, Lombardo, Presley										
GD: Grenzdifferenz, Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2025/Ernte 2026										

Anbaugebiet Mittellagen Südwest (16)				Anbaugebiet Höhenlagen Südwest (19)			
Sorte	Relativertrag %	Anzahl Versuche	Anzahl Prüffahre	Sorte	Relativertrag %	Anzahl Versuche	Anzahl Prüffahre
RGT Comebac	105	10	4	RGT Comebac	105	4	2
Promiso	103	12	5	Promiso	103	8	3
Rivolt	102	16	5	Rivolt	102	20	5
Fantastico	101	16	5	Fantastico	101	13	4
Rugiro	101	10	4	Rugiro	101	4	2
Bicross	100	13	5	Trimobe	101	8	3
Trimobe	100	12	5	Bicross	100	12	4
Lombardo	100	28	5	Lombardo	100	24	5
Lumaco	99	28	5	Lumaco	99	24	5
100 = 104,1 dt/ha (Bezug: Stufe 2)				100 = 101,8 dt/ha (Bezug: Stufe 2)			
Verrechnungssorten (VRS): Lumaco (lang), Lombardo (kurz), Fantastico (kurz), Empfehlungssorten zur Ernte 2026 sind fett gedruckt							

den anfälligeren Sorten Rivolt und Fantastico festgestellt.

Sortenleistung über mehrere Versuchsjahre

Nach der Zulassung werden leistungsstarke und vielversprechende Sorten über mehrere Jahre in den Landessortenversuchen weiter geprüft. Die daraus resultierende mehrjährige und standortübergreifende Datengrundlage ermöglicht eine fundierte Bewertung der Leistungsfähigkeit und Anbaueignung der Sorten in den jeweiligen Anbauregionen. Da die Sortenwahl zu den wichtigsten Produktionsfaktoren im Ackerbau zählt, sollte ihre Bewertung immer auf den Ergebnissen dieser mehrjährigen Sortenprüfungen beruhen.

In den Prüfjahren 2022 bis 2026 erzielten die zur Ernte 2026 empfohlenen Sorten Lombardo und Rivolt in der Intensitätsstufe 2 (mit Fungizideinsatz) konstant hohe Kornerträge. Fantastico sowie die langstrohige Sorte Bicross lagen im mehrjährigen Vergleich mit ihrem Ertragsniveau etwa 2 bis 4 Prozent über Lombardo. Die Prüfsorte Promiso, die eine überdurchschnittliche Anfälligkeit gegenüber Ährenfusarium aufweist, präsentierte sich nach zwei Jahren Prüfung in den Landessortenversuchen mit mittleren bis hohen Kornerträgen in beiden Intensitätsstufen.

Länderübergreifende Auswertungen

Im Sortenprüfwesen arbeiten Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz eng zusammen. Die länderübergreifende Zusammenarbeit schafft eine breitere Datenbasis und ermöglicht dadurch eine fundiertere Bewertung der Sorten und ihrer Leis-

tungsstabilität. Die Ergebnisse zeigen, dass Lombardo und Rivolt in den südwestdeutschen Mittel- und Höhenlagen in der Intensitätsstufe 2 durchschnittliche bis überdurchschnittliche Kornserträge erzielen.

Fantastico, Bicross und Trimobe schneiden in beiden Anbaubieten ähnlich wie Lombardo ab, oder liegen lediglich knapp 1 Prozent darüber. Die Sorte Promiso erzielt in der Intensitätsstufe 2 einen um 3 Prozent höheren Kornertrag als Lombardo. In der Intensitätsstufe 1 ohne Fungizidbehandlung fällt der Mehrertrag deutlicher aus: In den Höhenlagen liegt Promiso

6 Prozent und in den Mittellagen 8 Prozent über Lombardo.

Sortenempfehlung zur Herbstsaat 2026

Die Sortenempfehlung für die Herbstsaat 2026 beziehungsweise zur Ernte 2027 sind ab Ende August unter www.pflanzenbau.rlp.de – Rubrik Versuchswesen – Sortenempfehlungen zu finden.

zu finden. Katja Lauer,
Leiterin Fachgruppe Pflanzenbau,
Dienstleistungszentrum Ländlicher
Raum (DLR) Rheinhessen-
Nahe-Hunsrück

Tabelle 6: Sorteneigenschaften der geprüften Wintertriticale-Sorten – Körnernutzung

Sorten	Zulassungsjahr	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Anfälligkeit für						Ertragseigenschaften				Qualität		Vermehrungsfläche (ha)			
						Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkorrmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	2024	2025	2026 gemeldet
Empfehlungssorten zur diesjährigen Ernte 2026																					
Lombardo	'15	5	5	4	5	3	5	4	5	8	5	5	5	6	6	7	4	5	2231	2266	2356
Rivolt	'17	4	5	5	4	5	5	4	6	3		5	6	4	7	7		5	638	634	436
6-jährig geprüft																					
Lumaco	'21	4	5	6	6	2	4	4	2	3	4	6	6	4	7	7	5	5	899	872	585
3-jährig geprüft																					
Bicross	'24	3	4	7	5	4	4	3	2	2	3	4	6	5	7	7	6	6	197	241	366
Fantastico	2024	5	5	3	3	5	4	2	5	3	4	7	5	5	7	7	7	5	76	771	1191
2-jährig geprüft																					
Promiso	'25	4	5	5	4	2	4	2	2	2	6	5	6	5	8	7	5	5	25	184	239
Trimobe	'25	5	5	7	7	2	5	6	2	2	4	5	5	6	7	7	7	4		5	40
1-jährig geprüft																					
Rugiro	'26	4	5	5	5	2	4	3	2	2	5	4	5	7	7	7	6	6			251
RGT Comebac	2026	3	5	5	6	3	4	3	3	2	5	5	6	5	9	8	4	5		12	229
● für den Anbau günstige Merkmalsausprägung ● für den Anbau ungünstige Merkmalsausprägung, Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2026, verändert nach Lauer																					